

Beteiligungskonzept

Projekttitlel

Verkehrskonzept Schillerkiez

Ziel des Beteiligungsprozesses

Der Beteiligungsprozess hat zum Ziel die vielfältige Bevölkerung zu erreichen, sie über das Vorhaben zu informieren sowie ihre Bedürfnisse und Wünsche zu erfassen. Diese gilt es bei der Erarbeitung des Verkehrskonzeptes zu integrieren.

Partizipationsstufe der Beteiligung

Information

Konsultation/Mitwirkung: Bei der Entwicklung von Maßnahmen.

Mitentscheidung: Stimmungsbild einholen, z. B. bei der Priorisierung von Maßnahmen oder verschiedener Varianten

Kurzbeschreibung des Projekts und der Entscheidungsspielräume

Ziel des „Verkehrskonzeptes für den Schillerkiez“ ist es, ein Leitbild für das Lebendige Quartier Schillerpromenade zu entwerfen und einen Maßnahmenkatalog zu erarbeiten. Der zu entwickelnde Katalog soll verkehrsberuhigende und verkehrslenkende Maßnahmen enthalten, die aufeinander abgestimmt werden und alle Verkehrsarten berücksichtigen sollen. Die Maßnahmen sollen dazu dienen, Durchgangsverkehre zu reduzieren und die Aufenthaltsqualität und Wohnruhe zu verbessern. Dabei sollen Verkehr und Aufenthaltsqualität gleichberechtigt betrachtet werden. Die Erstellung des Verkehrskonzeptes ist ein Bestandteil des Maßnahmenplans des integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzeptes (ISEK) für das Fördergebiet Lebendiges Quartier Schillerpromenade, welches 2021 vom Bezirksamt Neukölln beschlossen wurde.

Zielsetzungen, welche durch das Verkehrskonzept verfolgt werden sollen, sind:

- die Reduzierung des motorisierten Individualverkehrs zugunsten einer Stärkung des Fuß- und
- Radverkehrs, insbesondere auch der Aufenthalts- und Freiraumqualität
- die Reduzierung von Durchgangsverkehr, Netzunterbrechung

- Neusortierung des ruhenden Verkehrs, Regelung des Parksuchverkehrs
- die Minderung der Geschwindigkeit
- die Förderung des Fahrradverkehrs, Fahrbahnerneuerung
- die Erhöhung der Sicherheit im Fußverkehr, Querungshilfen, Wege zu den ÖPNV-Zugangspunkten
- klimaanpassende Maßnahmen z. B. Regenwassermanagement, Versickerungs-/ Retentionsflächen,
- Mikroklima / Verschattung
- Reduzierung von Gefahrenquellen zwischen unterschiedlichen Verkehrsteilnehmenden

Gegenstand der Beteiligung

- Anregungen, Wünsche und Bedürfnisse der Bevölkerung zum Verkehrskonzept (und zu Maßnahmen)
- Anregungen & Bewertung des Maßnahmenkatalog (Entwurfsstand)
- Anregungen zur Priorisierung und Verortung der Maßnahmen (nach Abstimmung des Maßnahmenkatalogs)
- Anregungen bei der Auswahl von Varianten

Nicht Gegenstand der Beteiligung

- Erarbeitung von Maßnahmen
- Finale Festlegung des Maßnahmenkatalogs
- Finale Priorisierung und Verortung der Maßnahmen
- Finale Auswahl von Varianten
- Umsetzung des Verkehrskonzepts

Angaben zu rechtlichen und technischen Rahmenbedingungen und Auswirkungen auf bestehende Strukturen

- Erarbeitung des Verkehrskonzeptes bedeutet nicht Umsetzung, diese ist wiederum abhängig von Finanzierungen sowie politischen Beschlüssen
- Maßnahmen müssen StVO-konform sein
- Ggf. Schadstoffbelastung im Boden, welche Umsetzung von Maßnahmen möglicherweise verhindern
- Berücksichtigung der städtebaulichen Erhaltungsverordnung
- Ggf. Einschränkungen durch Denkmalschutz/ geschützte Grün - & Erholungsanlage, Eigentumsverhältnisse
- Konzept muss mit Rettungs- und Versorgungsdiensten abgestimmt werden

Zielgruppen und die Art ihrer Ansprache und Öffentlichkeitsarbeit

Zielgruppe der Beteiligung sind insbesondere Anwohnende sowie lokale Akteur*innen. Es werden verschiedene Beteiligungsformate genutzt, um auch stille Gruppen, welche im Kiez leben, zu erreichen. Dazu gehören z. B. Senior*innen, Menschen mit Migrationshintergrund, Menschen mit körperlicher oder geistiger Einschränkung, sozial benachteiligte Personen oder Kinder.

Das Verkehrskonzept zielt darauf ab, die Aufenthaltsqualität für Anwohnende in Wohngebieten zu erhöhen, Raum für Spiel, Begegnung, mehr Grün, Erholung und klimafreundliche Verkehre zu schaffen. Anregungen zum Verkehrskonzept durch Besucher*innen des Kiezes werden auch aufgenommen, Sie sind aber nicht die primäre Zielgruppe, welche wir mit der Beteiligung erreichen möchten.

Um die Bevölkerung (inkl. stiller Gruppen) zu aktivieren werden verschiedene Beteiligungskonzepte zu verschiedenen Tageszeiten bzw. Wochentagen durchgeführt.

Wir kooperieren mit verschiedenen Multiplikator*innen, um die Bevölkerung über die Erstellung des Verkehrskonzeptes zu informieren und auf die verschiedenen Beteiligungsformate hinzuweisen. Dazu gehören:

- Lokale Akteur*innen (Initiativen, Gewerbetreibende, Ärzt*innen/ Therapeut*innen)
- Lokale Einrichtungen (Soziale Einrichtungen, Kulturzentren, Sportstätten und -vereine, Kitas und Schulen)
- Lokalblätter (z.B. Kiez und Kneipe, Facetten-Magazin Neukölln)

Die verschiedenen Beteiligungsformate, welche wir nutzen, sind der Präsentation zu entnehmen.

Hinweis auf entscheidende Gremien (z.B. Spielplatzkommission, Elternbeirat, etc.)

Dem Gebietsgremium Schillerkiez wurde bereits ein erster Entwurf des Beteiligungskonzeptes vorgestellt.

Öffentlichkeitsarbeit, die für den Beteiligungsprozess vorgesehen ist

Es werden folgende Mittel zur Kommunikation genutzt:

- Aushänge an diversen Orten im Kiez (an Schulen, Kitas, Geschäften, Spätis etc.)
- Hauswurfsendung von Einladungsflyern im Kiez

- Projektbegleitende Webseite Mein.Berlin: barrierefreie Gestaltung, Webseite des Gebiets (Planergemeinschaft)
- Pressemitteilungen, E-Mail-Verteiler
- Lokalblätter (z.B. Kiez und Kneipe, Facetten-Magazin Neukölln)

Zeit- und Ablauf des Planungs- und Beteiligungsprozesses

Es werden drei Beteiligungsveranstaltungen durchgeführt.

- 1. Veranstaltung: Mitte Oktober 2023 (nach den ersten Erhebungen)
- 2. Veranstaltung: Anfang Dezember 2023
- Abschlussveranstaltung: Januar 2024

Weitere Beteiligungsformate, um Bedürfnisse und Wünsche der Bevölkerung zu erfassen, finden zwischen Mitte August und Ende November (vor der zweiten Veranstaltung) statt.

Die Öffentlichkeitsarbeit im Beteiligungsprozess findet laufend ab Anfang September bis zur Abschlussveranstaltung Januar 2024 statt. Die Zeitschiene des Beteiligungskonzeptes ist in der anhängenden Präsentation zu finden.

Die genauen Termine befinden sich in der Abstimmung und werden über Mein.Berlin kommuniziert.

Für den Beteiligungsprozess zur Verfügung stehende Ressourcen

Gesamtpreis Modul 3 (Beteiligung): 25.092,50 € (netto)

Umgang mit selbstorganisierter Beteiligung (z.B. Unterschriftenlisten in Verbindung mit Vorschlägen und/oder Forderungen)

Ergebnisse, die durch selbstorganisierte Gruppen oder Initiativen erarbeitet werden, sollen ebenso einfließen wie die Ergebnisse des Beteiligungsprozesses, der durch die Verwaltung organisiert wird. Wenn gemeinwohlorientierte Forderungen mit Bezug zum Beteiligungsprozess nicht umgesetzt werden können, wird dies einfach und verständlich im Ergebnisreiter auf mein.berlin.de kommuniziert.

Rollen- und Zuständigkeitsverteilung der Akteur*innen

- Zuständige Fachbehörde: Straßen- und Grünflächenamt Neukölln.
- Gebietskoordination für das Fördergebiet: Stadtentwicklungsamt Neukölln.
- Der Bezirk wird unterstützt durch die Gebietsbeauftragte Planergemeinschaft für Stadt und Raum eG.

- Beauftragte Planungsbüros: stadtraum zusammen mit fair spaces.

Der Bezirk Neukölln entscheidet mit den beauftragten Büros über die Berücksichtigung von Vorschlägen. Jedoch hat das Straßen- und Grünflächenamt als zuständige Fachbehörde die Fachkompetenz für die endgültige Entscheidung.

Beteiligungsmethoden und mögliche Varianten

- Drei Beteiligungsveranstaltungen
- Qualitative Interviews mit lokalen Akteur*innen
- Aushänge und Flyer zur Information und Bewerbung der Beteiligungsmöglichkeiten (mit QR-Code zu mein.Berlin/ Projektwebseite)
- Beteiligung anhand eines Bodenplans
 - Öffentlich und mit Oberschule
- Online-Umfrage mit Fragebogen und Karte für Anmerkung von Hotspots
- Aufsuchende Beteiligung (Kurzumfrage vor Ort)
- Kiezspaziergang
 - Öffentlich und mit Grundschule
- Online Plattform mein.Berlin: Information und Beteiligungsmodule, z. B. Nutzung der Kommentarfunktion für Anregungen

Verhältnis von Online-Beteiligung und Beteiligung vor Ort

Es wird eine Onlinebeteiligung sowie vor Ort Aktionen geben. Die Online-Umfrage werden wir ebenfalls vor Ort durchführen, um auch Personen ohne Zugang zu digitalen Medien zu erreichen.

Form der Dokumentation der Ergebnisse der Beteiligung und wie sie zur Verfügung gestellt wird

Die Dokumentation der Beteiligung werden im Erläuterungsbericht, auf mein.Berlin (<https://mein.berlin.de/vorhaben/2023-00713/>) und auf der gebietseigenen Webseite (<https://www.schillerpromenade.berlin/projekte/verkehrskonzept/>) veröffentlicht. Die Zwischenergebnisse werden im Rahmen der öffentlichen Beteiligungsveranstaltungen vorgestellt.

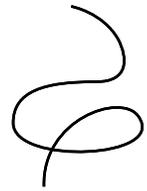
Form der Begründung, wenn Empfehlungen und Wünsche der Bürger*innen bei der späteren Umsetzung nicht berücksichtigt werden, und wie sie zur Verfügung gestellt wird

Stadtraum bietet an, eine Anzahl von bis zu ca. 100 Anmerkungen zu Maßnahmen, welche nicht berücksichtigt werden können, direkt auf mein.berlin kommentieren und eine kurze Begründung geben. Aus der Begründung geht hervor, was gegen die Maßnahme spricht bzw. ob ggf. ein anderes Verkehrsmittel priorisiert wurde und die Maßnahme aus diesem Grund nicht berücksichtigt werden konnte.

Zusätzlich wird Stellungnahme zu weiteren Anmerkungen genommen, wenn diese im Konzept Berücksichtigung finden. Diese werden kurz mit „wurde berücksichtigt/eingearbeitet“ kommentiert.

Bei Projekten von zentraler Bedeutung: Methode zur Bewertung des Beteiligungsprozesses

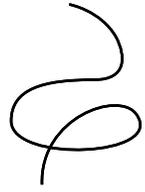
- Qualitative Bewertung welche Gruppen durch den Prozess erreicht wurden.
- Auswertungsgespräch mit beteiligten Akteur*innen.



Beteiligungsverfahren

Zeitschiene

Termin	Formate
Aug – Sep 23	Interviews mit lokalen Akteur*innen
Sep 23 – Jan 24	Online Plattform Mein.Berlin
Sep 23 – Jan 24	Aushänge und Flyer
Sep 23 – Jan 24	Blechschild
12. Oktober 2023, 18 Uhr	1. Beteiligungsveranstaltungen
Okt – Nov. 23	Bodenplan (öffentlich & Schule)
Okt 23 (KW41-44)	Online-Beteiligung
Okt 23	Aufsuchende Beteiligung
Okt – Nov 23	Kiezspaziergang (öffentlich & Schule)
Dez 23	2. Beteiligungsveranstaltung
Jan 24	3. Beteiligungsveranstaltung



Interviews mit lokalen Akteur*innen

BESCHREIBUNG

- Acht qualitative Interviews (ca. 60 min)
- Ziel: Herausforderungen und Besonderheiten des Kiezes und der Bewohner*innen erfahren
- Diversität: Einzelhandel / Gewerbe, Initiativen, Soziale Einrichtungen, Gastronomie
- Aufzeichnung und Ergebnisprotokoll

ZIELGRUPPE

- Lokale Akteur*innen/ Expert*innen

AKTIVIERUNG

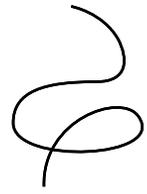
- Direkte Ansprache

ZEITRAUM

- Aug – Sep 23

ORT

- Digital und vor Ort



Mein.Berlin

BESCHREIBUNG

- Online-Plattform
- Durchgehend aktualisierte Informationen zu Prozess, Beteiligungsformaten und Veranstaltungen
- Drehkreuz für weitere Formate

ZIELGRUPPE

- Interessierte Bevölkerung

AKTIVIERUNG

- Über Multiplikator*innen & Aushänge

ZEITRAUM

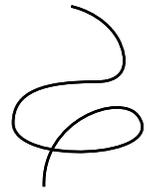
- Sep 23 – Jan 24

ORT

- Online



Logo: mein.berlin.de



Aushänge und Flyer

BESCHREIBUNG

- Aushänge und Verteilung von Flyern, welche über das Projekt informieren
- Einladung zu Beteiligungsveranstaltungen:
Verteilung zu drei Zeitpunkten vor Veranstaltung
Beteiligungsveranstaltung
- Verlinkung auf Mein.Berlin sowie Projektwebseite
(als QR-Code)
- Erster Berührungspunkt zum Prozess

ZIELGRUPPE

- Breite Bevölkerung

AKTIVIERUNG

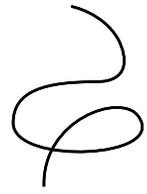
- Sichtbarkeit im Kiez

ZEITRAUM

- Sep 23 – Jan 24

ORT

- Hauswurfsendung von Einladungsflyern
- Auslage & Aufhänge in Ladengeschäften, Gastronomie
- Plakate an frequentierten Orten im Gebiet



Bodenplan

BESCHREIBUNG

- Auslegen eines schematischen Bestandsplans als großflächige Folie und geführte Diskussion
- Identifizierung von Hot Spots
- 2x öffentlich: an 2 Tagen für jeweils 3 Stunden
- 1x in Schule

ZIELGRUPPE

- Schüler*innen (Sek II), breite Bevölkerung

AKTIVIERUNG

- Sichtbarkeit im Kiez; direkte Ansprache

ZEITRAUM

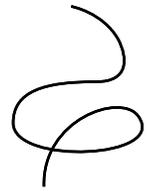
- Okt – Nov 23

ORT

- Schillerpromenade/
Herrfurthplatz
- Auf Parkplätzen
- Evangelische Oberschule



Bodenplan: Supergrätzl Wien



Beteiligungsveranstaltungen

1. Veranstaltung

BESCHREIBUNG

- Informieren über das Projekt
- Vorstellung der Grundlagenermittlung und Ergebnisse der Verkehrserhebungen
- Hinweisen auf Start der Online-Beteiligung

METHODEN

- Präsentation, Beantworten von Fragen
- Stellwände mit Karte des Gebiets

ZIELGRUPPE

- Interessierte Bevölkerung, lokale Akteur*innen

AKTIVIERUNG

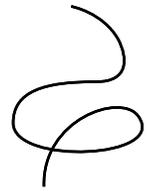
- Information über mein.Berlin & Multiplikator*innen, Pressemitteilung

ZEITRAUM

- 12. Oktober 2023, 18:00 Uhr

ORT

- Karl-Weise-Schule (Mensa)



Online-Beteiligung

BESCHREIBUNG

- Quantitativer und qualitativer Fragebogen
- Karte mit Anmerkungen zu Hotspots
- Meinungsbild zur aktuellen Situation sowie Wünsche & Hinweise für das Konzept
- 3 Wochen online

ZIELGRUPPE

- Interessierte Bevölkerung, lokale Akteur*innen

AKTIVIERUNG

- Flyer, Pressemitteilung, Multiplikator*innen

ZEITRAUM

- Ab KW41 bis Ende Okt. 23

ORT

- Mein.Berlin

über mein.berlin.de 

← ZURÜCK ZUR PROJEKTÜBERSICHT

Verkehrskonzept für das Lebendige Quartier Schillerpromenade mit integrierter Kiezblock-Idee

laufend

Ort Innerhalb des Fördergebietes „Lebendiges Quartier Schillerpromenade“.

Thema Stadtentwicklung, Verkehr

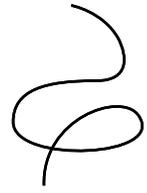
Laufzeit Das Verkehrskonzept soll in den Jahren 2023 und 2024 entwickelt und fertiggestellt werden. Für die Umsetzung der Maßnahmen werden Fördergelder für 2026 und 2027 über das Förderprogramm „Lebendige Zentren und Quartiere“ beantragt.

Kosten 2023: 75 000 € brutto 2024: 75 000 € brutto Gefördert wird das Projekt über das Bund-Länder Städtebauförderprogramm „Lebendige Zentren und Quartiere“. Es wird innerhalb des Fördergebietes „Lebendiges Quartier Schillerpromenade“ durchgeführt.

Art der Beteiligung Mitwirkung

Referenznr. 2023-00713, bearbeitet am 12. Juni 2023

Screenshot: mein.berlin.de



Aufsuchende Beteiligung

BESCHREIBUNG

- Kurzumfrage vor Ort: direkte Ansprache von Personen zu verschiedenen Tageszeiten für je 3 Stunden: Werktags + Wochenende
- Befragung anhand Online-Fragebogen

ZIELGRUPPE

- Breite Bevölkerung sowie bestimmte Zielgruppen

AKTIVIERUNG

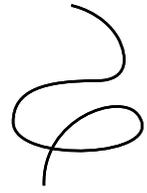
- Direkte Ansprache

ZEITRAUM

- Ab KW41 (parallel zur Online-Umfrage)

ORT

- Schillerpromenade, Spielplätze, Edeka / Aldi, Kitas und Schulen



Kiezspaziergang

BESCHREIBUNG

- Gemeinsamer Spaziergang zu Hot Spots
- Wünsche & Hinweise aus direkter Sicht
und gemeinsamer Diskussion
- Ein öffentlicher Spaziergang
- Ein Spaziergang mit Karl-Weise-Schule

ZIELGRUPPE

- Interessierte Bevölkerung, Grundschüler*innen

AKTIVIERUNG

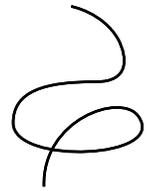
- Flyer, Pressemitteilung, Multiplikator*innen,

ZEITRAUM

- Ende Okt 23/ Anfang November

ORT

- Schillerkiez / Treffpunkt noch unklar
- Route basierend auf Schwerpunkten aus
Bodenplan



Beteiligungsveranstaltungen

2. Veranstaltung

BESCHREIBUNG

- Vorstellung der Untersuchungsergebnisse, der ersten konzeptionellen Überlegungen zum Maßnahmenkatalog, der verkehrlichen Auswirkungen dieser Maßnahmen.
- Aufnahme von Feedback und Anregungen zu Maßnahmen

METHODEN

- Stellwände mit Karte des Gebiets
- Workshop zu Maßnahmen/ Fokusgruppen

ZIELGRUPPE

- Interessierte Bevölkerung, lokale Akteur*innen

AKTIVIERUNG

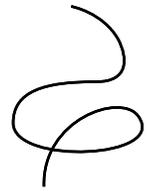
- Information über mein.Berlin & Multiplikator*innen, Pressemitteilung

ZEITRAUM

- Ende Nov / Anfang Dez 23

ORT

- Offen: z. B. Interkulturelles Zentrum
Genezareth (Kirche auf dem Herrfurthplatz)



Beteiligungsveranstaltungen

3. Veranstaltung

BESCHREIBUNG

- Vorstellung des abgestimmten Maßnahmenkataloges
- Ggf. Maßnahmenpriorisierung

ZIELGRUPPE

- Interessierte Bevölkerung, lokale Akteur*innen

AKTIVIERUNG

- Information über mein.Berlin & Multiplikator*innen, Pressemitteilung

ZEITRAUM

- Jan. 24

ORT

- Offen: z. B. Interkulturelles Zentrum

Genezareth (Kirche auf dem Herrfurthplatz)